Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 68 (1981)
Heft: 23

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher

Psychologie

François Stoll (Hrsg.): *Die Psychologie des 20. Jahrhunderts.* Bd. XIII, Anwendungen im Berufsleben. Arbeits-, Wirtschafts- und Verkehrspsychologie. 1172 Seiten. Kindler-Verlag, Zürich/München 1981.

Vom 15bändigen Gesamtwerk der «Psychologie des 20. Jahrhunderts» liegt der 13. Band vor. In 55 Artikeln behandeln 49 Mitarbeiter das weite Feld der Psychologie im Bereich der Arbeit, des Berufs und der Freizeit. Der Band zeigt, «wie vielfältig psychologische Methoden und Erkenntnisse unser Alltagsleben, insbesondere Arbeit und Freizeit, mitbetreffen und mitbeeinflussen» (S. 1). Eine erste Gruppe von Beiträgen ist dem *Einbruch der Psychologie* in das Berufsleben gewidmet, zum Beispiel graphologische Bewegung, Berufsberatung, Werbe- und Verkehrspsychologie. Eine zweite, weitaus grössere Gruppe befasst sich mit den *psychologischen Aspekten der menschlichen Arbeit,* z. B. Betriebsklima und Arbeitszufriedenheit, Ermüdung, Produktion und Leistung, Berufswahl, Führung und Schulung der Führunskräfte, Arbeitsplatzgestaltung, der ältere Mitarbeiter im Betrieb – hier fordert Ursula Lehr eine flexible Altersgrenze nach unten und nach oben; die Situation, die Möglichkeiten und Grenzen eines jeden älteren Mitarbeiters müssen realistisch beurteilt und adäquat eingeschätzt werden (S. 927) – die Frau in der Arbeitswelt, der Mensch als Konsument. Die dritte Gruppe der Beiträge schliesslich ist der *Freizeit* gewidmet, den Wohn- und Lebensbedingungen, den Massenmedien, dem Sport und Tourismus und den psychologischen Aspekten der Pensionierung.

Aus der Fülle und Verschiedenheit des Materials ist leicht ersichtlich, dass eine eingehende Besprechung in diesem Rahmen nicht möglich ist. Das Werk ist vor allem auf Grund der ausführlichen Literaturverzeichnisse am Schluss eines jeden Bandes, des Namen- und Sachregisters (letzteres umfasst etwa 2000 Begriffe) eine Fundgrube. Das 15bändige Werk kann nur als ganzes angeschafft werden. Die Buchhandlungen sind im allgemeinen bereit, Zahlungserleichterungen zu gewähren. Die Anschaffung empfiehlt sich für Psychologen, Pädagogen, Berufsberater, Mediziner, Bibliotheken.

Theodor Bucher

Heimatkunde

«Heimatkunde Obwalden». Ein Lehrerhandbuch. Bearbeitet von Elisabeth Berchtold, herausgegeben durch das Erziehungsdepartement des Kantons Obwalden. Sarnen 1981.

Aus einer mehrjährigen Zusammenarbeit von Lehrern, Didaktikern und weiteren Fachleuten ist unter der Leitung von Departemenssekretär Dr. Josef Bucher eine umfassende Sammlung für den heimatkundlichen Unterricht hervorgegangen. Die didaktische Betreuung leistete lic. phil. Xaver Winiger vom Zentralschweizerischen Beratungsdienst für Schulfragen in Luzern. Durch seine Mitarbeit wurde die konzeptionelle Koordination mit den sachunterrichtlichen Vorhaben der Goldauer Konferenz und des Kantons Luzern gewährleistet. Die Sammlung und Gewichtung der verschiedensten Materialien besorgte Elisabeth Berchtold, unterstützt durch eine Lehrergruppe.

Das Lehrerhandbuch mit über 400 Seiten enthält vorwiegend Hilfsmittel für die Unterrichtsvorbereitung. Eine grosse Anzahl der Unterlagen (Beschreibungen, Photos, Skizzen, Schemata, Originaltexte) kann auch direkt als Arbeitsmittel für die Schüler verwendet werden.

An Sachproblemen des Kantons Obwalden wird das Heimatprinzip konsequent eingehalten, an der engeren Heimat der Schüler konkretisiert. Zugleich zeigen die Ergebnisse das ganzheitliche Verständnis der Autoren bezüglich Bildungsziel, Themenerfassung und -aufbereitung. Auf dieser Grundlage werden Materialien zu fünf Bereichen vorgelegt: Bauen und Wohnen, Zusammenleben, Arbeit und Versorgung, Landschaft und Lebensräume, Verkehr. In diesen Bereichen werden in unterschiedlichem Masse geschichtliche, geographische, naturkundliche und sozialkundliche Schwerpunkte gesetzt. Mit diesem Aufbau sind wichtige Ergebnisse der Didaktik für den Sachunterricht berücksichtigt. Im weiteren eröffnet das Handbuch sogenannte Heimatkunden für die sieben Obwaldner Gemeinden mit der Einladung an die Lehrerschaft, diese Idee weiter auszugestalten. Überhaupt hat dieses Handbuch nicht den Charakter eines Lehrbuches; als Ideensammlung und weitgreifende Fundgrube fordert es zum Engagement, zur selbständigen Ausgestaltung und Ergänzung für den Unterricht auf. Der Einsatz des Lehrerhandbuches für die Unterrichtsvorbereitung wird durch zwei Zusatzpapiere erleichtert: Zum einen liegt ein «Stoffverteilungsplan zum Lehrerhandbuch Heimatkunde 3./4. Klasse» vor, in dem die obligatorischen und fakultativen Themenbereiche sowie mögliche Bezüge zum Sachunterricht aufgeführt sind. Zum anderen werden bereits über zehn «knappe Unterrichtsentwürfe» zu einzelnen Themen angeboten mit Informationen über Ziele, Arbeitsanregungen, Arbeitsmittel,

Grundlageninformationen und Querverbindungen. Dieser Teil kann in Zukunft noch stark ausgebaut werden, zum Beispiel durch Areitsgruppen im Rahmen der Lehrerfortbildung.
Insgesamt ist mit dem Lehrerhandbuch eine wohldurchdachte Hilfe für den wichtigen Unterrichtsbereich der Heimatkunde geschaffen worden, die für jeden Lehrer eine Bereicherung für den Unterricht darstellt. Es ist zu hoffen, dass die Grundanliegen der Verfasser durch dieses Werk im Heimatkundeunterricht des Kantons Obwalden zum Tragen kommen. Und im weiteren: Konzeption und Ausgestaltung dieses Lehrerhandbuches sind weder ortsnoch kantonsgebunden; dies nur als Hinweis für Fachdidaktiker, Lehrmittelautoren und Fachkommissionen. Kurt Aregger

Gestaltung von Pausenplätzen

Kaspar Bachmann / Tobias Brügger / Louis Voellmy: Pause und Schulgelände. Möglichkeiten der Veränderung. Verlag Pro Juventute, Zürich 1981. Format A4, 90 Seiten, mit 160 Abbildungen und Zeichnungen, broschiert, Fr. 26.–.
Diese Schrift ist aus der Beratungstätigkeit und aus Gesprächen mit andern Fachleuten und Betroffenen entstanden. Sie beabsichtigt, sowohl interessierten Schüler-, Lehrer- und Elterngruppen wie auch Planern und Behörden neue Erkenntnisse weiterzugeben und Möglichkeiten der Veränderung aufzuzeigen. Sie will aber nicht nur Anweisungen zur Um- oder Neugestaltung von Pausenplätzen geben. Es soll vielmehr angestrebt werden, der Pause im Gesamtunterricht und im Schulbetrieb einen pädagogischen Stellenwert zu geben. Die für Pause und Spiel zur Verfügung stehenden Bereiche dürfen sich nicht nur auf den Pausenplatz beschränken; sie sollen sich auf das ganze Schulgelände ausweiten. Die vorliegende Studie beabsichtigt, den Sinn für ein neues Pausenverständnis und -verhalten zu wecken. Sie zeigt mögliche Wege und Lösungen auf, welche letztlich zu einer sinnvollen und dem Kinde gerechten Gestaltung des Schulgeländes führen können.

Wirtschaft

Baptist Gehr: Erdöl. Energieträger unserer Zeit. NZZ-Verlag, Zürich 1981. 145 Seiten mit zahlreichen Fotos, Skizzen und Tabellen. Gebunden Fr. 45.–.
Was ist Erdöl überhaupt, wie wird es gewonnen und verarbeitet, wie lange wird es noch reichen, wie funktioniert der Mineralölmarkt, wie bildet sich der Erdölpreis? Dies sind die wesentlichen Fragen, welche dieses reich illustrierte Werk zu beantworten versucht.
Für den Geographie-Lehrer bietet das sorgfältig redigierte Buch wertvolles Informationsmaterial. CH

Medienkunde

Aus der Reihe: Zürcher Beiträge zur Medienpädagogik. Kinder- und Jugendzeitschriften in der Schweiz. Schweizerisches Jugenbuch-Institut, Zürich. Klett & Balmer Verlag, Zug 1981. 302 Seiten. Broschiert Fr. 32.–.
Kinder- und Jugendzeitschriften nehmen im Leseverhalten der Kinder und Heranwachsenden eine zentrale Stellung ein und tragen das ihrige zur Übermittlung bestimmter Werte bei. Das Schweizerische Jugendbuch-Institut hat eine Untersuchung bei 1893 Schülern in den vier Sprachregionen der Schweiz durchgeführt. Sie dient als Grundlage für die Besprechung der von den Jugendlichen meistgenannten 68 Titel. Die differenzierten Rezensionen geben u. a. Auskunft über Inhalt, Sprache, Grafik und redaktionelle Leitbilder. Die Interpretation der Untersuchung zeigt alters-, geschlechts- und besonders sprachspezifische Unterschiede sowie das Bild einer vielfältigen Schweiz – Eigenständigkeit und Auslandabhägigkeit – auf. Das Buch, das deutsch, französisch, italienisch und teilweise rätoromanisch abgefasst ist, wendet sich an Eltern, Lehrer, Bibliothekare, Erzieher und Medienschaffende, die fundierte Auskunft über das, was Kinder und Jugendliche mittels dieser Zeitschriften konsumieren, erhalten möchten.
Folgende Zeitschriften werden besprochen:
Bravo, Bussi Bär, Easy Rider, Jugend Woche, Jumi, Junior, Mädchen, Maky, Musik Express, Panda (Magazin), Pop, Rocky, Popcorn, Rate mal, Schweizer Jugend, Spielzeitung, Spot, Team, Tut/Weite Welt, Yakari, Bessy, Biene Maja, Buffalo Bill, Donald Duck, Fix und Foxi, Heidi, Lasso, Mad, Micky Maus, Silberpfeil, Superman/Batman, Tarzan, Yps. V. B.

Zeitschriften

ehe – familie
Schwierigkeiten des Zusammenlebens, Erlebnisse in der Freizeit und auf dem Schulweg, Rollenerwartungen usw., diese und viele andere Belastungen streift der Schüler beim Betreten des Schulzimmers nicht einfach ab. Er programmiert sich mit Beginn der Schulstunde nicht auf «Lernen» um. Weil der Schüler sich nicht umprogrammieren lässt und seine Probleme weiter in den Unterricht hineinträgt (wenn auch unterschwellig und verdrängt), kommen sie meistens früher oder später im Unterricht zur Sprache.
Oft wird ein Vorkommnis unter den Schülern vom Lehrer zum Anlass genommen, um darüber mit seinen Schülern zu diskutieren, und es wird versucht, gemeinsam eine Lösung zu finden.
Eine bedeutende Unterstützung bietet dem Lehrer die Zeitschrift «ehe – familie». Sie bearbeitet und behandelt folgende Bereiche: Zusammenleben ver-

schiedener Generationen, Jugendfragen, christliche Lebensgestaltung, allgemeine Erziehungsfragen aus christlicher Sicht. Sie bietet Lebenshilfe bei mangelndem Selbstwertgefühl, Depressionen, Ängsten etc., nur um einige Beispiele zu nennen.
Die Zeitschrift «ehe – familie» richtet sich an Eltern und Erzieher. Die Monatszeitschrift erscheint seit 1932. Herausgegeben wird sie vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund und von den Katholischen Frauen- und Müttergemeinschaften der Schweiz. Abonnieren kann man «ehe – familie» beim Benziger Verlag, ehe – familie, 8840 Einsiedeln. Kostenlose Probenummern sind unter der gleichen Adresse erhältlich.

Legasthenie

Hans Grissemann: Zur Lage der Legastheniethérapie in der Schweiz La rééducation de la dyslexie en Suisse. Luzern (Verlag der Schweizerischen Zentralstelle für Heilpädagogik) 1981, 47 Seiten, Fr. 5.70 (Schriftenreihe «aspekte» Nr. 9).
Der Verfasser H. Grissemann, Professor für Sonderpädagogik an der Universität Zürich, ist durch seine zahlreichen Publikationen auf dem Gebiet der Legasthenie bestens bekannt. Anlässlich eines Legasthenie-Kongresses mit international-vergleichender Thematik stellte er die gegenwärtige Lage der Legastheniethérapie in der Schweiz dar. Er konnte sich dabei auf eine Umfrage bei allen kantonalen Erziehungsdirektionen stützen, bei der unter anderem folgende wichtige Fragen zur Sprache kamen: die Begriffsfassung von Legasthenie, das Therapiekonzept, die Finanzierungspraxis, die gesetzlichen Grundlagen der Kantone, die praktizierten Therapieformen, die institutionelle Organisation der Therapie. Den Abschluss der informativen Schrift bilden Ausführungen zur Zukunftsperspektive der Legastheniepädagogik sowie eine Liste schweizerischer Literatur und Arbeitsmittel zur Legasthenie.
Erhältlich im Verlag der Schweizerischen Zentralstelle für Heilpädagogik, 6003 Luzern, Obergrundstrasse 61, Telefon 041 - 23 18 83. V. B.

Meditation

Helder Camara: Hoffen wider alle Hoffnung. Pendo-Verlag, Zürich 1981. 120 Seiten, 11×20 cm, broschiert, Fr. 14.80.
Das sind keine Predigten von überhöhter Kanzel. Es sind Ansprachen und Betrachtungen, Aufrufe und Gebete, verfasst in den Elendsvierteln von Recife, im Nordosten Brasiliens.
Helder Camara kann mild, er kann leidenschaftlich reden. Die vorliegenden Texte umfassen die ganze Persönlichkeit dieses unermüdlichen Kämpfers für Frieden und Gerechtigkeit. Es sind Beispiele christlicher Weltsicht und echt menschlichen Handelns, getragen von wahrer Frömmigkeit, von Ernst, Heiterkeit und Zuversicht, geschrieben im Jubiläumsjahr seines 50jährigen Priesterseins – ein beschwörendes Manifest der Hoffnung.
«Während die meisten Publikationen uns fast nur die Schrecken des Wettrüstens, die Bedrohung durch Ideologien der Gewalt, die verantwortungslose Verschleuderung der Grundstoffe, die unheimliche und undurchschaubare Macht der Multis, das gefährliche Gegeneinander spezialisierter Wissenschaften, den raffinierten Egoismus in anscheinend humanitären politischen Plänen usw. zur Kenntnis bringen, wodurch sie eine weltweite, immer wachsende Angst verbreiten, gleichsam ein Gift in unserer Atmosphäre, das unseren Atem erschwert – erspäht Helder Camara in all diesen Signalen der Weltverlorenheit doch auch Zeichen der Hoffnung.»
(Aus dem Vorwort von Mario von Galli)

Heilpädagogik

Medien zum Thema Behinderung (Filme, Tonbänder, Tonbildschauen). Zusammengestellt und bearbeitet von Brigitt Baumeler. Verlag der Schweizerischen Zentralstelle für Heilpädagogik, 6003 Luzern 1981. 245 Seiten, Fr. 28.–.
Dieses Handbuch enthält eine umfangreiche Sammlung visueller Medien zum Thema Behinderung. Am ausführlichsten gelangen die Filme, die im schweizerischen Verleih erhältlich sind, zur Darstellung (144 Titel). Zusätzlich werden Tonbildschauen und einige Tonbänder des schweizerischen Verleihs sowie Filme und Tonbildschauen aus dem ausländisch-deutschsprachigen Verleih aufgeführt. Insgesamt enthält dieses Handbuch über 300 Titel von Medien, die für den Einsatz in der Behindertenarbeit zur Verfügung stehen. Als weitere Hilfestellungen werden für die konkrete Arbeit mit Medien zwei methodisch-didaktische Beiträge sowie eine Anleitung zur Bestellung von Filmen aus dem Ausland angeboten. Sämtliche Medien sind durch thematische Stichwörter kurz charakterisiert und in einem Sachregister aufgelistet, um die Suche nach einem geeigneten Medium zu erleichtern. Schliesslich enthält diese Sammlung ein Adressenverzeichnis aller entsprechenden Verleihstellen.
Mit diesem Handbuch liegt erstmals eine annähernd vollständige Übersicht über das breite Angebot von Medien vor, die sich mit verschiedenen Themen und Formen von Behinderung auseinandersetzen. Damit ist ein Hilfsmittel entstanden, das der Behindertenarbeit im Hinblick auf Weiterbildung, Aufklärung, Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit und damit der Begegnung zwischen Behinderten und Nichtbehinderten äusserst nützliche Dienste erweisen wird. V. B.